

BLOCKHEIDE LEUCHTET

LICHT, KUNST UND NATUR



27. / 28. / 29. / 30. August 2026
NATURPARK BLOCKHEIDE
GMÜND - WALDVIERTEL

Einzartig in Österreich: BLOCKHEIDE LEUCHTET vereint eindrucksvolle Lichtkunst mit der Ausstrahlung einer besonderen Naturlandschaft – ein Festival, das nicht laut entertaint, sondern auf eine stille und ganz persönliche Entdeckertour einlädt.

Fernab von Hektik und täglichem Stress eröffnet sich in der geheimnisvollen Landschaft des Naturparks Blockheide ein Ort zum Staunen, Erkunden und Verweilen. Kunst wird hier nicht nur präsentiert – sie wird gespürt, erlebt und mit allen Sinnen aufgenommen. Zeitgenössische Künstler:innen schaffen mit feinem Gespür für den Ort eindrucksvolle Installationen, stimmungsvolle Projektionen und berührende Performances – eingebettet zwischen Granitformationen, Heideboden und Baumriesen. Manche Werke regen zum Nachdenken über das Zusammenspiel von Mensch und Natur an, andere laden dazu ein, mitzuwirken, zu experimentieren oder zu staunen.

Musiker:innen bewegen sich mit rein akustischen Instrumenten über das Gelände und erschaffen eine Klangwelt, die sich sanft in die Natur einfügt. An vielen Orten warten leise Überraschungen: interaktive Elemente, ruhige Lichtinseln und verzaubernde Lichtwesen. Auch ein:e Geschichtenerzähler:in wartet darauf entdeckt zu werden und von berührenden Begebenheiten zu berichten.

BLOCKHEIDE LEUCHTET schafft eine eigene Welt, in welcher durch die Begegnung von Kunst und Natur Stille und Staunen entstehen darf.



© Rami Saarikorpi

Liebe Freundinnen und Freunde des Lichts und der Natur,

wir laden euch ein, gemeinsam mit uns die 9. Ausgabe von Blockheide Leuchtet zu erleben. Zwischen Felsen, Bäumen und Sternenhimmel entfaltet sich eine Reise voll Licht, Entdeckungen und Begegnungen. Künstler:innen aus der Region, aus ganz Österreich und darüber hinaus verwandeln die Landschaft in einen lebendigen Raum aus Kunst, Klang und Atmosphäre – getragen von der Liebe zur Natur und von kreativer Ausdruckskraft.

Die internationale Wahrnehmung von Blockheide Leuchtet wächst von Jahr zu Jahr. Durch unsere aktive Teilnahme an der International Light Festivals Organisation sowie meiner Tätigkeit im Vorstand dieser Gemeinschaft seit 2025 wird unser Festival Teil eines größeren Dialogs – eines Dialogs, der inspiriert und verbindet.

Gleichzeitig stehen wir – wie viele kulturelle Initiativen – vor Herausforderungen. Kürzungen öffentlicher Förderungen machen uns stärker abhängig von soliden Ticket-Einnahmen. Deshalb haben wir in diesem Jahr erstmals Support-Tickets eingeführt: eine Möglichkeit für jene, die es können, das Festival zusätzlich zu tragen. Jeder Beitrag hilft uns, diesen besonderen Ort weiterhin zum Leuchten zu bringen – mit Sorgfalt, Qualität und Leidenschaft.

Unser Commitment gegenüber der Natur und dem Naturpark bleibt unverändert. Wir sind dankbar, hier wirken zu dürfen – an diesem kraftvollen Ort, der uns trägt und inspiriert. Mit Respekt und Liebe setzen wir unsere Arbeit fort – in der Hoffnung, dass unsere Beziehung zur Natur weiter wächst, uns berührt und bereichert. Und wenn wir lernen, im Einklang zu leben – mit der Welt um uns herum und miteinander – können wir einen Raum schaffen, in dem Frieden möglich wird. Einen Frieden, den diese Welt gerade jetzt so dringend braucht.

Wir freuen uns darauf, diese Momente mit euch im Wald zu teilen.

Leonardo Bettinelli
Festivalleiter und Kurator



Lichtkunstfestivals haben sich in den letzten Jahren weltweit zu einem vielfältigen und dynamischen kulturellen Format entwickelt. Von Metropolen bis hin zu kleineren Städten entstehen Ereignisse, die Räume transformieren, Geschichten erzählen und Menschen zusammenbringen. Diese Vielfalt ist ihre große Stärke: Jedes Festival trägt eine eigene Handschrift, geprägt von seinem Ort, seinen Kurator:innen und den künstlerischen Positionen, die es sichtbar macht.

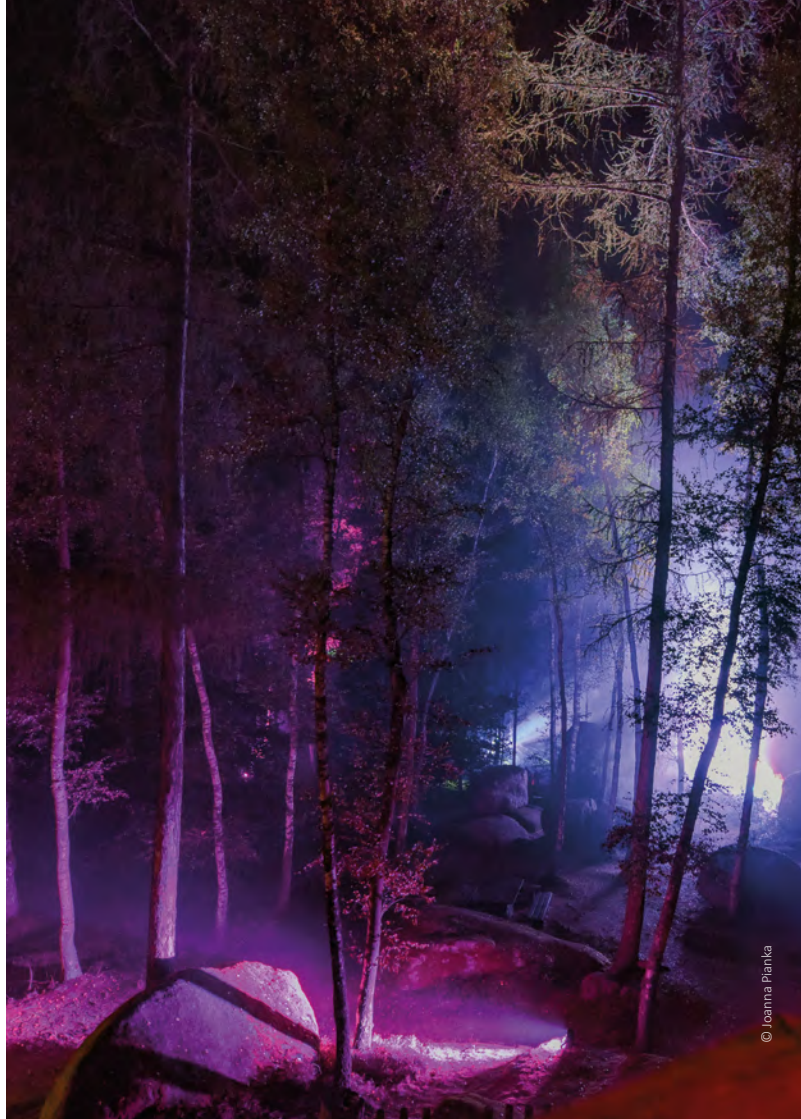
Gerade in dieser Individualität liegt die besondere Qualität. Kein Lichtkunstfestival gleicht dem anderen – und doch verbindet sie eine gemeinsame Idee: Sie schaffen Momente, die berühren. Momente, in denen Besucher:innen ihre Umgebung neu wahrnehmen, vertraute Orte anders erleben und für einen Augenblick innehalten. Licht wird dabei zum Medium, das nicht nur sichtbar macht, sondern auch neue Perspektiven eröffnet.

Als Vorstandsmitglied der International Light Festivals Organisation ILO, der auch die Veranstaltung Blockheide Leuchtet als Mitglied angehört, aber auch als Programmdirektorin von Klanglicht Graz erlebe ich immer wieder, wie kraftvoll diese Form der künstlerischen Auseinandersetzung ist. Sie verbindet Menschen über kulturelle und geografische Grenzen hinweg und macht den öffentlichen Raum zu Bühnen für gemeinsame Erfahrungen.

Blockheide Leuchtet ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Mit ihrer eigenen kuratorischen Haltung und ihrem besonderen Zugang zur Lichtkunst lädt die Veranstaltung dazu ein, die Region neu zu entdecken und sich auf unerwartete Sichtweisen einzulassen. Sie schafft Räume der Begegnung – zwischen Kunst und Publikum, zwischen Ort und Wahrnehmung.

Ich lade Sie herzlich ein, sich auf diese Reise einzulassen und die Blockheide im wahrsten Sinne des Wortes in einem neuen Licht zu erleben.

Birgit Lill-Schnabl
Kuratorin Klanglicht Graz



BLOCKHEIDE LEUCHTET FESTIVAL PROGRAMM 2026

ÖFFNUNGSZEITEN: 19:30 bis 24:00 Uhr

LICHTINSTALLATIONEN & PROJEKTIONEN KÜNSTLER:INNEN

Squidsoup (UK)
Kamil Czapiga (PL)
Stefan Korinek (AT)
Gertjan Adema (NL)
Jonas Vorwerk (NL)
Janez Grošelj (SI)
Denny Voch (AT)
Markus Anders (AT)
Circus Lumineszenz (AT)

INFOS zu Tickets, Einlass und mehr findest du am Ende der Broschüre oder auf www.blockheide-leuchtet.at. Du kannst aber auch gleich hier diesen QR-Code scannen und sofort dein Ticket reservieren!



Wir bemühen uns, in all unseren Texten lesefreundlich zu gendern und alle Geschlechtsidentitäten gleichermaßen anzusprechen. Dennoch können geschlechtsspezifische Begriffe oder Formulierungen vorkommen, wofür wir um Verständnis bitten.

DO. 27. & FR. 28. AUGUST

MUSIKER:INNEN

Judith Reiter - Viola (AT)
Maria Mogas Gensana - Akkordeon (ES/AT)
Roxanne-Alice Szankovich - Violine (AT)
Olga Marulanda - Oboe (CO/CH)
Gobi Drab - Blockflöten & Stimme (AT)
Margarethe Maierhofer-Lischka - Kontrabass & Sonifikation (AT)

TANZ / PERFORMANCE / ZIRKUS

Adriana Štefaňáková - Tanz & Performance (CZ)
Lou Riegler - Handstand (AT)
Yve Geiger - Luftakrobatik & Cyr Wheel (CH)
Meridian - Flow Arts (CZ/UA)

GESCHICHTENERZÄHLERIN

Barbara Steinert (AT)

SA. 29. & SO. 30. AUGUST

MUSIKER:INNEN

Marc Egea - Hurdy gurdy & catalan flute (ES)
Amalua - Handpan (AT)
Sandra Weiss - Fagott (CH)
Anna Vogt - Stimme (CH)
Gobi Drab - Blockflöten & Stimme (AT)
Margarethe Maierhofer-Lischka - Kontrabass & Sonifikation (AT)

TANZ / PERFORMANCE / ZIRKUS

Elda Gallo - Tanz & Performance (IT/AT)
Lou Riegler - Handstand (AT)
Yve Geiger - Luftakrobatik & Cyr Wheel (CH)
Meridian - Flow Arts (CZ/UA)

GESCHICHTENERZÄHLER

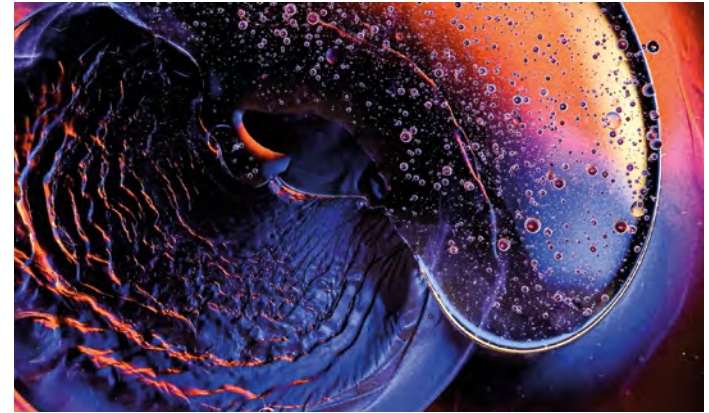
Lukas Eisenmenger-Teng (AT)



Infinite

Squidsoup (UK)

Das Künstlerkollektiv Squidsoup zählt zu den Pionieren immersiver Licht- und Klanginstallationen, die physische Räume durch digitale Technologien transformieren. In „Infinite“ entwickeln sie eine räumliche Komposition aus Licht und Klang, die sich in vier Bewegungen entfaltet. Hunderte schwebende Lichtobjekte bilden ein dreidimensionales Feld, in dem sich Klangcluster aus einzelnen Tönen, Akkorden und Geräuschen dynamisch entwickeln. Diese entstehen nach bestimmten Regeln, bleiben jedoch durch Zufallsprozesse unvorhersehbar und einzigartig. Besucher:innen sind eingeladen, sich frei durch das Feld der Komposition zu bewegen und die Cluster aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben. So entsteht ein sich ständig wandelndes Erlebnis, das Wahrnehmung, Raum und Zeit auf neue Weise miteinander verknüpft und jede Erfahrung einzigartig macht.



Cosmodernism

Kamil Czapiga (PL)

Mit seinem intermedialen Projekt „Cosmodernism“ erforscht der polnische Künstler Kamil Czapiga die Grenzen zwischen Wissenschaft, Kunst und Wahrnehmung. Seine Arbeiten entstehen aus der Beobachtung mikroskopisch kleiner Prozesse, bei denen außergewöhnliche Materialien wie Flüssigkeiten, Pigmente oder magnetische Stoffe zum Einsatz kommen. Für seine Live-Performance am Blockheide Leuchtet Festival erzeugt er alle visuellen Elemente in Echtzeit: Unter dem Mikroskop entstehen ständig neue Strukturen, die sich verändern, auflösen und neu formieren. Es gibt keine vorgefertigten Bilder oder festen Abläufe – jede Darbietung ist einzigartig und folgt einem offenen, experimentellen Prozess. Die Projektionen eröffnen Einblicke in verborgene Welten und verbinden wissenschaftliche Phänomene mit einer poetischen Bildsprache. So entsteht ein meditativer Erfahrungsraum sowie die Möglichkeit, die eigene Perspektive auf die Welt zu erweitern.

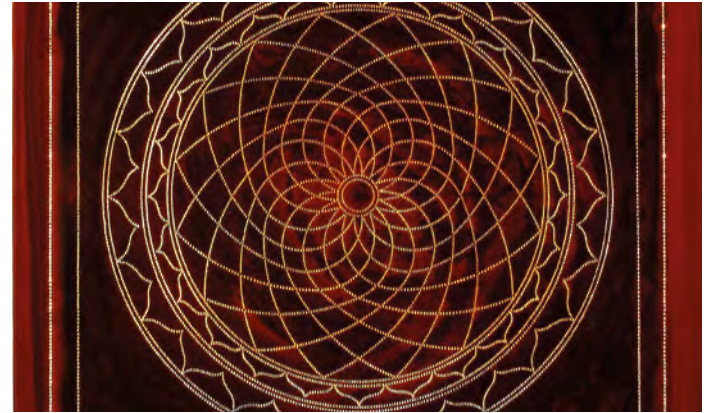


White Noise

Janez Grošelj (SI)

Janez Grošelj ist ein zeitgenössischer Lichtkünstler, der sich auf großformatige, immersive Installationen spezialisiert hat. In seinen Arbeiten untersucht er die fragile Beziehung zwischen Natur, Wahrnehmung und menschlicher Erfahrung. „White Noise“ übersetzt das unsichtbare Phänomen von Klang in eine räumlich erfahrbare Lichtstruktur: Verschlungene Lichtfäden formen dichte, kokonartige Gebilde, die an chaotische, zugleich aber auch geordnete Systeme erinnern. Ausgangspunkt ist das physikalische Prinzip des weißen Rauschens, bei dem alle Frequenzen gleichzeitig präsent sind, ohne dass eine dominiert. Die Installation bewegt sich zwischen Geborgenheit und Überforderung – sie erinnert einerseits an beruhigende Klangräume, andererseits an die Reizüberflutung der digitalen Gegenwart. In der visuellen Verdichtung von Licht entsteht ein Raum, in dem sich Bedeutung aufzulösen scheint und sich das Publikum mit der Gleichzeitigkeit von allem und nichts konfrontiert sieht.

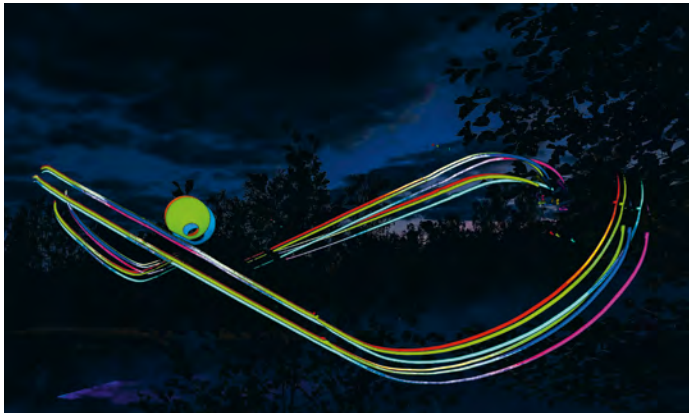
Mit freundlicher Unterstützung des Slowenischen Kulturinformationszentrums SKICA.



Kalachakra

Stefan Korinek (AT)

Der im Weinviertel geborene Künstler Stefan Korinek lebt und arbeitet im Waldviertel. Im Zentrum seines Schaffens steht das Material Kupfer: Durch gezielte chemische Reaktionen auf Kupferplatten entstehen Oberflächen, in denen Oxidation zur Bildsprache wird. Der Vorgang wird gesteuert, bleibt jedoch offen für Zufall und Veränderung. In einem weiteren Schritt werden die Platten perforiert und mit Licht kombiniert. Es entsteht eine besondere Leuchtkraft. Für Blockheide Leuchtet entwickelt Stefan Korinek eine ortsspezifische Installation in einer Felsformation. Ausgangspunkt ist das Kalachakra, ein kosmologisches Symbol für Zeit und Ordnung, dessen Struktur in eine durchbrochene Kupferplatte übersetzt wird. Durch rückseitige Beleuchtung verwandelt sich das Material in ein feines Gefüge aus Lichtlinien. In der Verbindung von Naturraum und künstlerischer Intervention entsteht ein Ort der Kontemplation, der Besucher:innen dazu einlädt, innezuhalten und die eigene Wahrnehmung zu vertiefen.



Connection

Gertjan Adema (NL)

„I love it when people watch my installations and wonder about how it works. I love how they take time to experience the artwork and above all what kind of meaning and expression they give it.“ Die Werke des niederländischen Künstlers Gertjan Adema laden dazu ein, die eigene Vorstellungskraft zu aktivieren. In „Connection“ verbindet er geometrische Prinzipien mit spielerischen Elementen zu einer dynamischen Skulptur: Eine sich kontinuierlich bewegende Kugel durchläuft eine scheinbar endlose Bahn, die auf der Form einer Lemniskate – dem Symbol der Unendlichkeit – sowie einem Möbiusband basiert. Diese Struktur erzeugt ein komplexes Zusammenspiel von oben und unten, innen und außen. Um die Bewegung der Kugel zu ermöglichen, führt die Installation ungewöhnliche Dreh- und Schwingbewegungen aus, die Balance und Kontrolle infrage stellen. Unterstützt durch Licht und Klang entsteht eine meditative, zugleich irritierende Atmosphäre. „Connection“ thematisiert die Bedeutung von Verbindung und das Akzeptieren von Widersprüchen und versteht sich als poetischer Impuls gegen gesellschaftliche Polarisierung.



Crickets

Jonas Vorwerk (NL)

Der niederländische Multimedia-Künstler Jonas Vorwerk kreiert interaktive Umgebungen, in denen sich digitale und physische Realität auf spielerische Weise überlagern. Seine Arbeiten laden das Publikum dazu ein, aktiv Teil des Kunstwerks zu werden. Dabei interessieren ihn besonders Themen wie Wiederholung, Zufall und Veränderung. Mit „Crickets“ präsentiert er eine Installation aus zahlreichen kleinen, mechanischen Objekten, die an Grillen erinnern. Sobald sich Besucher:innen nähern, beginnen die einzelnen Elemente unabhängig voneinander zu leuchten und feine, klickende Geräusche zu erzeugen. So entsteht ein vielschichtiges Zusammenspiel aus Licht und Klang, das an ein künstliches Insektenorchester erinnert. Die Installation bewegt sich bewusst zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit und eröffnet Assoziationen – von einer technisierten Natur bis hin zu neuen, autonomen Lebensformen.



Arriving and Departing

Squidsoup (UK)

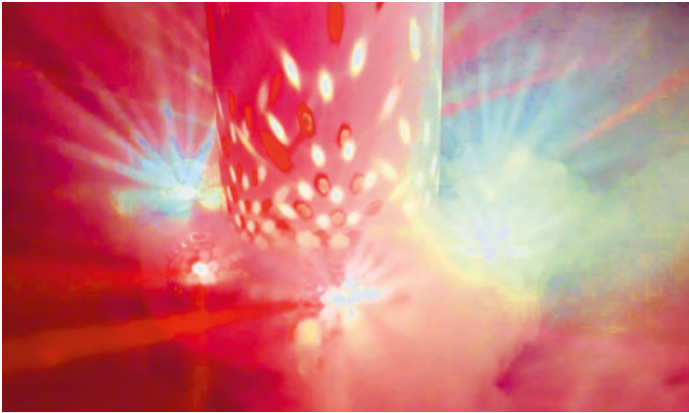
Die Installation „Arriving and Departing“ spielt mit unserer Wahrnehmung und erzeugt ein Gefühl von Erwartung: das verzögerte Eintreffen von Geräuschen von einem scheinbar entfernten Ort wird vorgetäuscht. Eine Linie, die einen See überquert. An jedem Ende ein Lautsprecher. Geräusche sind sowohl beim Weggehen als auch bei der Ankunft zu hören. Dazwischen werden Zeit und Raum abstrahiert, Klang verwandelt sich in Licht, reist durch eine andere Realität und kommt durch den Prozess verändert an. Das Werk kann auch als Metapher für Migration gesehen werden. Millionen Menschen sind gezwungen, aus ihrem eigenen Land zu fliehen und weite Strecken unter gefährlichen Umständen zurückzulegen, um verwandelt und oft traumatisiert in einer fremden und leider oft feindseligen Welt anzukommen. Das Künstlerkollektiv Squidsoup tritt mit seinen Werken in Dialog mit unserer Realität, stellt Fragen und hebt überraschende Standpunkte hervor.



Fireflies

Janez Grošelj (SI)

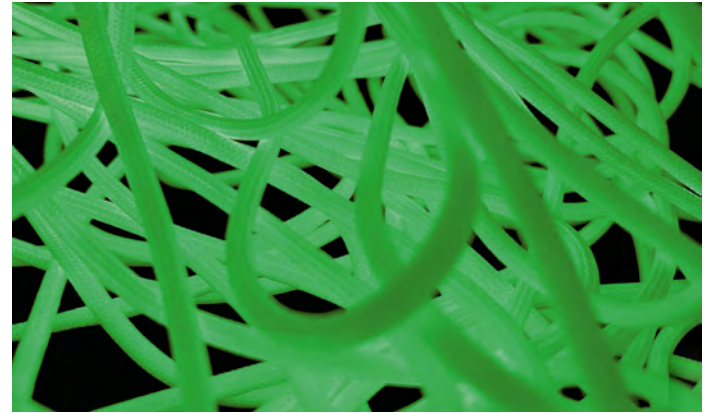
Mit „Fireflies“ schafft Janez Grošelj eine poetische Installation, die die Grenze zwischen künstlicher Technologie und natürlicher Umgebung auflöst. Kleine, leuchtende Objekte erinnern an Glühwürmchen und scheinen sich wie eigenständige Wesen im Raum zu bewegen. Als biomimetische Lichtkörper gedacht, erzählen sie von einer imaginären Migration – vom digitalen Raum hinaus in eine physische, natürliche Umgebung. Dabei treten sie nicht in Konkurrenz zur Natur, sondern lenken die Aufmerksamkeit auf deren feine Strukturen und oft übersehene Details. Die Installation lädt dazu ein, die eigene Wahrnehmung zu verlangsamen und sich bewusst auf die Umgebung einzulassen. Wir leben in einem Zeitalter, in dem die Aufmerksamkeit zunehmend in virtuelle Räume gelenkt wird. Fireflies kehrt diese Entwicklung um und bringt das Digitale zurück in die Natur, in den realen Raum.



Strata Lucis

Denny Voch (AT)

Strata Lucis ist eine ortsspezifische Lichtinstallation, die ihre Wirkung durch bodennahen Nebel und flach installierte Lichtquellen entfaltet. Aus dem Nebel heraus entstehen unregelmäßig pulsierende Lichtstrahlen, die sich schichtweise über die für die Blockheide typischen Granitsteine, den sanften Waldboden und die emporstrebenden Pflanzen legen. Der Blick wird bewusst nach unten gezogen, der Boden als eigene Erlebniswelt und Ebene der Landschaft zum Thema gemacht. Denny Vochs künstlerischer Ansatz ist geprägt von Fragen der Sinnesphysiologie und Wahrnehmungspsychologie. Er verbindet sinnliches Erleben mit konzeptueller Tiefe und technischem Feingefühl – stets auf der Suche nach neuen Wegen, Licht nicht nur sichtbar, sondern spürbar zu machen. Das Kunstwerk „Strata Lucis“ lädt dazu ein, sich von neuen Perspektiven zur horizontalen Ausdehnung des Raumes überraschen zu lassen.



Raumlinien

Denny Voch (AT)

Im Zentrum der Arbeit von Denny Voch steht der Werkstoff Licht – nicht nur als gestalterisches Element, sondern als Medium für Wahrnehmung, Projektion und Illusion. „Raumlinien“ ist eine ortsspezifische Installation, bestehend aus einer UV-aktiven, netzartigen Struktur, welche den Wald durchzieht. Geradlinige Elemente spannen sich zwischen den vorhandenen Gegebenheiten auf und folgen bewusst keiner rechtwinkligen Ordnung, sondern reagieren auf Topografie, Bäume und Bewegungsachsen des Ortes. So entsteht ein unregelmäßiges Gefüge, das sich in den Wald einfügt und zugleich einen Gegenpol zur organischen Umgebung bildet. Der Landschaftsraum wird auf neue Weise strukturiert, ohne seine Form zu verlieren. Die Arbeit thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen linearer Struktur und gewachsenem Raum – ein Spiel mit der Wahrnehmung von Tiefe und Abstand.



Shady Beams

Denny Voch (AT)

Diese Installation basiert auf eigens entwickelter Shaderprogrammierung, die dynamische Visuals erzeugt. In Kombination mit kontrollierter Nebelbildung werden Lichtstrahlen als dreidimensionale Strukturen im Raum sichtbar. Räumliche Tiefe und physische Präsenz entstehen. Je nach Standpunkt ändert sich die Wahrnehmung der Lichtstrukturen, wodurch das Publikum dazu eingeladen ist, verschiedene Blickwinkel zu erforschen. „Shady Beams“ ist typisch für die künstlerische Arbeit von Denny Voch. Der in Wien tätige Künstler, Designer und Techniker hat ein starkes Interesse an sinnlicher Wahrnehmung und interdisziplinärem Austausch. Durch seine experimentelle Herangehensweise entstehen immersive Werke, die physische, visuelle und auditive Reize miteinander verweben und so auf mehreren Ebenen erfahrbar werden. Dabei greift er gleichermaßen auf analoge wie digitale Technologien zurück und kombiniert sie oft mit improvisatorischen Momenten.



Neutrino

Markus Anders (AT)

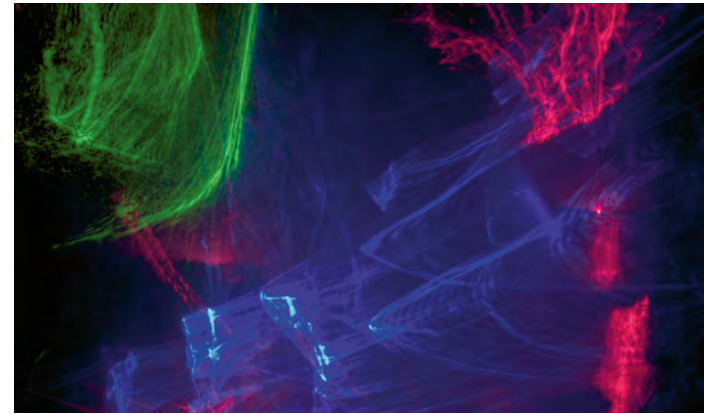
Diese großformatige Lichtinstallation erforscht auf fantasievolle Weise die subatomare Welt – eine Ordnungsebene, die wir noch nicht vollständig verstehen. Neutrinos entstehen bei einigen der energiereichsten Ereignisse der Kosmologie, wie Supernovae, nuklearen Reaktionen im Inneren eines Sterns oder dem Abbremsen eines Neutronensterns. „Wir fanden die Idee einer künstlerischen Darstellung dieses einzigartigen Elementarteilchens besonders faszinierend“, so der Künstler Markus Anders. Im Laufe der vergangenen Jahre hat er bereits mehrere Kunstwerke in Kooperation mit Circus Lumineszenz kreiert und auf internationaler Ebene ausgestellt. „Neutrino“ ist ein symmetrisches Icosaeder mit einem Durchmesser von vier Metern. Es besteht aus einer Aluminiumstruktur, an welcher hundertfünfzig Meter LED-Streifen befestigt sind. Das programmierte Lichtkonzept zeigt kraftvolle, abstrakte Muster und lädt das Publikum dazu ein, eigene Interpretationen der subatomaren Welt zu entwickeln.



Kristallblumen

Markus Anders (AT)

Der Salzburger Lichtkünstler und Eventdesigner Markus Anders kann bereits auf über 20 Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Aufgewachsen in einem handwerklich geprägten familiären Umfeld, entdeckte er schon früh seine Begeisterung für das kreative Arbeiten mit den eigenen Händen. Nach Ausbildungen zum Lkw-Mechaniker und Tischler entschied er sich schließlich, seinen künstlerischen Weg einzuschlagen. Heute entwirft und realisiert er unterschiedlichste, meist großformatige Lichtskulpturen, die international präsentiert werden. Mit seinen Arbeiten möchte er Menschen sowohl zum Nachdenken anregen als auch zum Träumen einladen. Besonders die dreieinhalb Meter hohen „Kristallblumen“ stehen für seine Idee, die oft übersehene Schönheit des Kleinen sichtbar zu machen. Indem scheinbar Unauffälliges vergrößert wird, tritt seine besondere Ästhetik deutlicher hervor.



Incidencia

Circus Lumineszenz (AT)

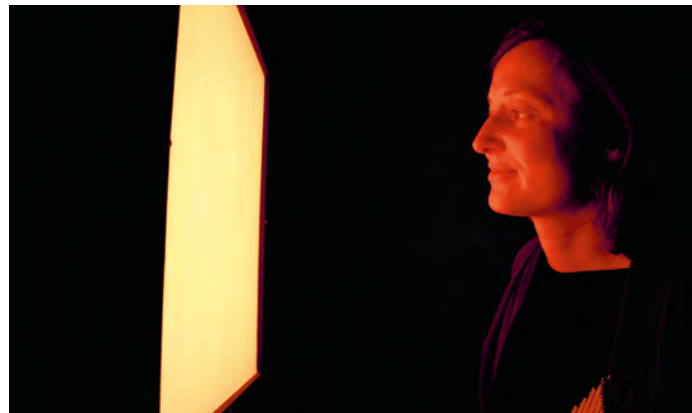
Das österreichische Projekt Circus Lumineszenz verbindet in der Lichtinstallation „Incidencia“ Kunst, Technologie und Wahrnehmungsforschung und sendet gleichzeitig eine Botschaft für Nachhaltigkeit. Laserstrahlen werden durch bewegliche optische Elemente gelenkt, gebrochen und vervielfältigt. Es entstehen komplexe, sich ständig wandelnde Muster. Diese machen eine sonst unsichtbare Dimension von Licht und Raum erfahrbar. Die erzeugten Bildwelten wirken hypnotisch und laden dazu ein, sich intensiv auf den Moment einzulassen. Dabei verfolgt Circus Lumineszenz das Ziel, Wahrnehmung zu schärfen und neue Zugänge zu physikalischen Phänomenen zu eröffnen. Viele der in diesem Werk verwendeten Materialien wurden aus ausrangierten elektronischen Geräten wiedergewonnen. Die Verwendung recycelter Materialien verweist auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen und erweitert die künstlerische Arbeit um eine ökologische Dimension.



Aurora

Circus Lumineszenz (AT)

„Aurora“ ist eine dreidimensionale Projektion, die auf poetische Weise das Phänomen des Nordlichts - Aurora Borealis - nachbildet. Eine Aurora ist ein natürliches Leuchterscheinungsphänomen in der oberen Erdatmosphäre, das durch geladene Teilchen der Sonne entsteht, die mit Atomen der Atmosphäre kollidieren. Wie viele Naturphänomene fasziniert sie die Menschheit seit Jahrhunderten und hat zahlreiche Mythen und Erzählungen über ihren Ursprung und ihre Bedeutung hervorgebracht: Boten des Himmels, Feuer der Geisterwelt oder fluoreszierende Energie, die in Gletschern gespeichert ist. „Tatsächlich sind viele Naturphänomene von sich aus außergewöhnlich, auch ohne die Ausschmückung durch die menschliche Vorstellungskraft“, meint Leonardo Bettinelli. Er ist Hauptakteur des künstlerischen Projekts Circus Lumineszenz und auch in diesem Werk zeigt sich seine tiefe Verbundenheit, Liebe und Faszination für die Natur.



Illuuh

Circus Lumineszenz (AT)

„Illuuh“ ist eine audiovisuelle Installation, bei der das Publikum dazu eingeladen ist, eine Reise zu erleben, die von den Effekten stroboskopischer Lichter getragen wird. Muster, Farben und Formen erscheinen wie eine Art Illusion, die von uns selbst erzeugt wird – ein Trick der Wahrnehmung. Die Erfahrung hat einen tiefgreifenden Einfluss nicht nur auf unsere Wahrnehmung, sondern auch auf unsere Stimmung und unser Empfinden. In seinem Projekt Circus Lumineszenz beschäftigt sich Leonardo Bettinelli tiefgehend mit der Funktionsweise der menschlichen Wahrnehmung und der Wirkung verschiedener Eindrücke auf das Gemüt. Er betrachtet sein künstlerisches Werk als Beitrag zur Friedensvermittlung. Austausch und Inspiration findet er unter anderem auch in der Gemeinschaft der „International Light Festivals Organisation“, in der er seit 2025 als Vorstandsmitglied tätig ist.



It's Raining Light

Circus Lumineszenz (AT)

Die Natur ist seit Beginn seiner Laufbahn Inspirationsquelle für Leonardo Bettinelli, den Leiter des künstlerischen und pädagogischen Projekts Circus Lumineszenz. Über das Kunstwerk „It's raining Light“ schreibt er: „Licht und Regen sind stille Begleiter:innen, die sich in der Luft begegnen und flüchtige Momente aus Farbe verweben. Während die Tropfen fallen, fangen sie das Licht ein, beugen und brechen es in unsichtbare Spektren und machen Farbtöne sichtbar, die sonst verborgen blieben. Jeder Tropfen wird zu einer kleinen Welt, ein Prisma, in dem das Sonnenlicht für einen Herzschlag verweilt, bevor es verschwindet. Der Himmel, einst schwer von Grau, verwandelt sich in eine Leinwand aus schillerndem Flüstern – sanfte Goldtöne, tiefe Blau nuances, flüchtige Violettschimmer. In ihrer Begegnung widersetzt sich das Licht dem Regen nicht; vielmehr durchdringt es ihn und lässt Farbe entstehen, aufleuchten und wieder vergehen. Es ist ein Gespräch ohne Worte, eine stille Symphonie aus Brechung und Loslassen.“



Ihe - Mitmachstation

Circus Lumineszenz (AT)

Das Kunstwerk „Ihe“ folgt der Idee, Betrachtende selbst zu aktiven Gestalter:innen werden zu lassen. Es handelt sich um eine interaktive Hands-on-Installation, bei der Besucher:innen eingeladen sind, mit unterschiedlichen Lichtquellen und optischen Elementen zu experimentieren und eigene Kreationen zu entwickeln. Die einzelnen Komponenten lassen sich frei kombinieren und eröffnen vielfältige Möglichkeiten, Licht auf elementarer Ebene zu beeinflussen. Dabei treten physikalische Phänomene wie Reflexion, Brechung und Beugung in Erscheinung und werden spielerisch erfahrbar. In diesem Werk verbindet Circus Lumineszenz Wissenschaft, künstlerischen Ausdruck und spielerisches Entdecken und verfolgt damit das Ziel, kreative Potenziale zu fördern. „Ihe“ wurde bereits in zahlreichen Kontexten eingesetzt, unter anderem auch im schulischen Bereich, und begeistert Menschen unterschiedlichsten Alters – von Kindern bis hin zu Erwachsenen.

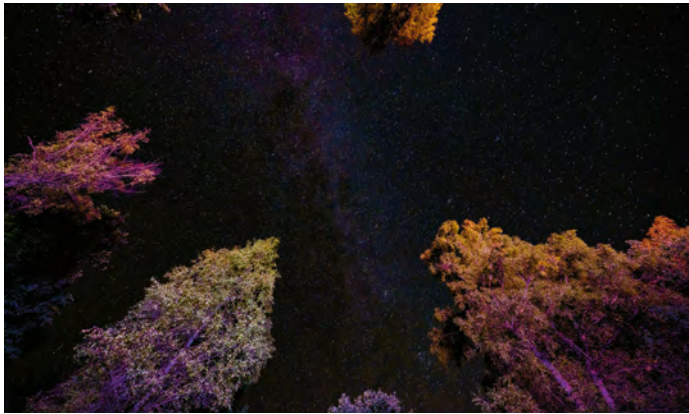


Foto Kaleidoskope

Circus Lumineszenz (AT)

Auch die Foto Kaleidoskope laden das Publikum dazu ein, selbst aktiv mitzuwirken und Teil des Kunstwerks zu werden. Hier sind gemeinsames Spielen und Experimentieren ausdrücklich erwünscht: Im Inneren einer länglichen Röhre erzeugen präzise angeordnete Spiegel beeindruckende visuelle Effekte. „Aus einem werden viele. Aus einem einzigen Lächeln entsteht ein vielfach vervielfältigtes Spiel aus Formen, eingebettet in ein symmetrisches Muster.“ Dabei sind nicht nur die Bilder, die entstehen, spannend. Die Eindrücke, welche durch unzählige sich bewegende Gesichter und Hände entstehen, können zum Staunen und zum Lachen führen. Das Kaleidoskop eröffnet eben ganz neue Blickwinkel und lädt dazu ein, in ungewohnte Welten einzutauchen. Genau diese Aspekte – das Spiel und das Entstehen von Außergewöhnlichem - liebt Leonardo Bettinelli an seiner Arbeit im künstlerischen Projekt Circus Lumineszenz.





Waldklänge

Circus Lumineszenz (AT)

Circus Lumineszenz ist ein in Österreich ansässiges künstlerisches und pädagogisches Projekt, das 2012 von Leonardo Bettinelli ins Leben gerufen wurde. Im Zentrum steht die Gestaltung multimedialer Räume, Installationen, Performances und Objekte. „Waldklänge“ ist eine Soundscape – eine vielschichtige Klanglandschaft, die ein imaginäres Insektenorchester zum Leben erweckt und eine besondere Atmosphäre schafft. Dieses Werk verweist auf die künstlerischen Ursprünge von Leonardo Bettinelli: Seine Laufbahn begann mit dem Studium „Musikalische Komposition mit elektroakustischen Medien“ an der Nationalen Universität Quilmes. Parallel dazu war er als Tontechniker und Musikproduzent tätig. Über die Jahre entwickelte er sich künstlerisch als Performer, Improvisator und Komponist im Bereich experimenteller, zeitgenössischer und elektroakustischer Musik weiter und bezog schließlich das Medium Licht in seine Arbeit mit ein.



Sonifikation

Margarethe Maierhofer-Lischka & Gobi Drab (AT)

Die Kontrabassistin Margarethe Maierhofer-Lischka und die Blockflötistin Gobi Drab teilen ihre Leidenschaft für tiefe Frequenzen und hypnotisch-organische Klangflächen. Die eigene Stimme dient den Künstlerinnen jeweils als logische Erweiterung der Klangwelt der beiden Tieftöner Kontrabass und Paetzold-Blockflöte. Alles Hörbare, alle Geräusche der Umwelt sowie die körperliche Gestik beim Musizieren werden Teil des Hörerlebnisses und somit auch Teil der Musik dieses unkonventionellen Duos. In einem experimentellen Setup beziehen sie Pflanzen als „dritten Spieler“ mit ein: Eine Schnittstelle übersetzt die elektrischen Aktivitätsmuster der Pflanzen in Klänge. So entsteht ein musikalischer Dialog zwischen Mensch und Pflanze – eine Einladung, Prozessen zuzuhören, die sich der bewussten Kontrolle entziehen.



Maria Mogas Gensana (ES/AT)

Kontrabass, Oud und Objekte

Die Akkordeonistin Maria Mogas Gensana hat sich auf die Interpretation zeitgenössischer Musik spezialisiert. Sie schloss den Masterstudiengang „Performance Practice of Contemporary Music“ ab und wurde 2025 und 2026 vom österreichischen Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten als „New Austrian Sound of Music“-Künstlerin ausgewählt. Seit Mai 2019 ist sie Mitglied des spanischen Ensembles „Vertixe Sonora“. Außerdem ist sie Gründungsmitglied des in Wien ansässigen Ensembles „between feathers“, welches sie durch Akkordeon, Schlagwerk, Gesang und Flöte bereichert. Maria Mogas Gensana spielt oft als Gast in diversen Ensembles und hat bereits an zahlreichen Festivals für zeitgenössische Musik teilgenommen.

Ein Projekt von Nasom, mit Unterstützung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, sowie der Kulturvernetzung Niederösterreich.



Judith Reiter (AT)

Viola

Judith Reiter ist singende Bratschistin und Komponistin. Sie schöpft ihre Inspiration aus unterschiedlichsten Musikrichtungen, um mit ihrer Stimme die Herzen der Menschen zu erreichen. Den ersten Unterricht auf der Geige erhielt sie bereits im Alter von fünf Jahren. Später entdeckte sie die Bratsche als ihr bevorzugtes Instrument. Sie studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und ist als Instrumentalpädagogin tätig. Als freischaffende Musikerin tritt Judith Reiter in kammermusikalischen Besetzungen und auch solistisch in Europa und Asien auf. Seit 2012 hat sie bereits mehrere CDs veröffentlicht, zuletzt im Jahr 2025: JuJu und Franz- „Klapperlaplapp“.



Roxanne-Alice Szankovich (AT)

Violine

Roxanne-Alice Szankovich studierte Violine am Konservatorium der Stadt Wien, beschäftigt sich intensiv mit Musikimprovisation und lässt in ihrem Werk Genre Grenzen von Hard Rock bis Klassik verschwimmen. Sie ist als Geigerin, Sängerin, Komponistin und Performance-Künstlerin aktiv. In ihrem Instrumentarium verbindet sie E-Violine mit Effektpedalen, Loop-Station und gleichzeitigem Gesang. Sie ist Mitglied mehrerer Bands und setzt mit ihren Eigenkompositionen unter dem Namen „Toxic Violin“ Body Positivity und FLINTA*- Rechte in den Fokus. Sie ist Teil der Gruppe „Dada Zirkus“ und komponiert und musiziert regelmäßig für Theaterproduktionen, unter anderem im Schuberttheater und im brut.



Olga Marulanda (CO/CH)

Oboe

Olga Marulanda ist eine kolumbianische Oboistin und Improvisatorin mit Wohnsitz in Basel. Ihr künstlerisches Schaffen konzentriert sich auf historische Aufführungspraxis mit Originalinstrumenten vom Barock bis zur Romantik sowie auf freie Improvisation und Klangexperimente. Als Improvisationskünstlerin arbeitet sie mit verschiedenen Musikkollektiven und interdisziplinären Projekten zusammen. Sie ist Mitglied der Improvisationsorchester „Unorthodox Jukebox Orchestra“ und „Insub Meta Orchestra“ mit Sitz in Basel und Genf sowie Gründerin der „Fundación Academia Nacional de Oboe“, eines Bildungsprojekts zur Förderung lateinamerikanischer Oboist:innen. Ihre Arbeit verbindet Improvisation, experimentelle Ansätze und Sensibilität für den natürlichen Raum sowie die Interaktion mit dem Publikum.

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.



Marc Egea (ES)

Drehleier & katalanische Flöte

Der Musiker und Komponist Marc Egea studierte zunächst Philosophie und erzählt über sich selbst: „Ich habe zwei Obsessionen kombiniert: über die Welt nachzudenken und ihr einen Soundtrack zu geben.“ Seine berufliche Laufbahn als Musiker begann 1990 als Teil des Trios „Músics de Safeu“. Später wechselte er zur legendären katalanischen Gruppe „El Pont d’Arcalís“ und seit 2005 arbeitet er als unabhängiger Musiker mit außergewöhnlichen Instrumenten wie der katalanischen Pfeife und der Drehleier. Er hat bereits in zahlreichen Ländern gespielt, mit Künstler:innen verschiedener Stilrichtungen zusammengearbeitet und über dreißig Alben aufgenommen. Sein Spektrum reicht von traditioneller Musik bis hin zu zeitgenössischen Bühnenproduktionen.

Mit freundlicher Unterstützung von AIE – Sociedad de Artistas Intérpretes o Ejecutantes de España.



Amalua (AT)

Handpan

Seit ihrer Kindheit folgt Amalua dem Ruf der Musik und der Verbindung von Klang und Bewegung. Nach ihrem Studium der Musik- und Tanzpädagogik lebte sie über sieben Jahre nomadisch – vor allem in Südamerika und Indien – auf der Suche nach musikalischen Spuren alter Kulturen. Seit 2005 ist die Handpan das zentrale Instrument ihres künstlerischen Ausdrucks. Der sphärische, rhythmische Klang prägt ihre Musik ebenso wie ihre feinfühligkeit Stimme. Beides findet sich auch in ihrem zuletzt veröffentlichten Album „SPIRIT“ wieder. Inspiriert von natürlichen Räumen versteht sie Klang als Erfahrungsraum – als etwas, das Atmosphäre schafft, Wahrnehmung öffnet und Menschen auf feine Weise miteinander verbindet. Amalua gestaltet Konzerte, Soundhealing Journeys und Workshops – als Einladung zum Lauschen, Innehalten und Eintauchen.



Sandra Weiss (ZA/CH)

Fagott

Die Musikerin Sandra Weiss wurde in Südafrika geboren. Sie absolvierte ihr Saxofonstudium am Berklee College of Music in Boston bei Andy McGhee und ihr Fagott-Studium an der Musikhochschule Luzern in der Schweiz. Derzeit lebt sie in Zürich. Sie spielte unter anderem neue italienische Volksmusik mit dem „Orchestra Ludiziana“, Westafrikanische Musik mit dem Perkussions-Ensemble „Schlagart“, Südafrikanische Musik mit dem Trio „Sumithram“, sowie in verschiedenen klassischen Orchestern, Jazzformationen und experimentellen Musikprojekten in Europa, USA, Russland und Japan. Ihre Musik konzentriert sich auf die Erforschung möglichst vieler Klänge und Geräusche auf dem Saxofon und dem Fagott. In Ihrer Arbeit stellt sie sich die Frage: „Was ist Musik? Töne – Klänge – Geräusche – Stille – bewusst zusammengesetzt durch Menschen...?! Ein Akt des Widerstandes...? Es braucht eine Notwendigkeit.“

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.



Anna Vogt (CH)

Stimme

Die Schweizer Sängerin Anna Vogt ist in verschiedenen Genres von Old-School-Jazz über experimentellen Pop und Swing Music bis hin zur freien Improvisation tätig. Das Singen ist ihr Elixier. Die Stimme, die Verbindung zum Körper, das, was sie bewegt. Improvisation liebt sie deshalb so sehr, weil das Ungewisse die Musik lebendig macht und das Musizieren zum Abenteuer wird. Den Schritt zur freien Improvisation direkt auf der Bühne hat sie gemeinsam mit Michèle Fella im Projekt „reziprok“ erkundet, wo sie Stimme und Körper in Bewegung verbindet. Im Duo „Slow Focus“ mit Tobias Künzli taucht sie in die Welt der Swing-Standards ein und lässt deren Interpretationen von Jahr zu Jahr freier und waghalsiger werden. Das Blockheide Leuchtet wird für sie ein spannendes Spielfeld, denn, wie sie selbst sagt: „Auch die Umgebung, die Menschen um mich, Farben und Formen sind Quellen, aus denen Ideen für Improvisationen entstehen.“

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.



Gobi Drab (AT)

Blockflöten & Stimme

Die Blockflötistin, Performerin und Komponistin Gobi Drab verbindet in ihrem Repertoire freie Improvisation mit der Rhetorik der Alten Musik und den komplexen Strukturen der zeitgenössischen Musik. Sie hat eine besondere Vorliebe für quadratische Paetzold-Blockflöten und ein großes Interesse an zeitgenössischem Tanz. Gobi ist Mitbegründerin des Vereins „snim – spontanes Netzwerk für improvisierte musik“ und künstlerische Leiterin der Konzertreihe „Neue Musik in St. Ruprecht“. Sie war bereits auf diversen international renommierten Festivals zu sehen, unter anderem am Huddersfield Contemporary Music Festival, dem Sonorities Festival Belfast, dem Ultima Festival Oslo, der Musikbiennale Zagreb und den Wiener Festwochen.



Margarethe Maierhofer-Lischka (AT)

Kontrabass

Margarethe Maierhofer-Lischka ist Musikerin, Klangkünstlerin und Wissenschaftlerin. Sie studierte Kontrabass, Musikwissenschaft und zeitgenössische Musik in Rostock und Dresden und absolvierte ein Aufbaustudium in interdisziplinärer Klangkunst an der Zürcher Hochschule der Künste bei Charlotte Hug und Andres Bosshard. Als Künstlerin und Theoretikerin beschäftigt sie sich mit dem Hören und der Wahrnehmung im Spannungsfeld von Mensch, Natur und Technik. Sie erhielt unter anderem den Karlheinz-Stockhausen-Preis 2012, den lime_lab-Preis für experimentelles Hörspiel 2013 und den Theodor-Körner-Preis für Wissenschaft und Kunst 2018.



Lukas Eisenmenger-Teng (AT)

Geschichtenerzähler

Seit Jugendjahren ist Lukas Eisenmenger-Teng fortlaufend in verschiedenen Bandprojekten als Musiker und Textschreiber tätig. Seine Bachelorarbeit im Zuge des Philosophiestudiums an der Universität Wien verfasste er zum Thema „Philosophieren mit Kindern“. Der ausgebildete Elementarpädagoge besuchte den Lerngang „Freies Erzählen und Storytelling“ bei Dr.in Margarete Wenzel vom Verein NarrAre in der Märchenakademie Wien und stand bereits mehrmals öffentlich auf der Bühne, unter anderem am Erzählfestival „Ganz Ohr“ oder bei der Fantasy Convention 2025 und 2026. „Lass dich nieder, wo sich Traum und Realität die Hände reichen. Lausche und tauche ein in ein Echo aus magischen Zeiten. Ewig alt ist der Brauch im Kreis um ein wärmendes Licht zu sitzen, zu feiern und zu erzählen. Schließlich kommen die Geschichten aus der Luft, in die sie zurückgegeben werden – wenn nicht dazwischen Ohren sind, die sie einfangen.“



Barbara Steinert (AT)

Geschichtenerzählerin

Borbeth liebt Drachen, Feen, tapfere Helden und schlaue Heldinnen, seit sie sich erinnern kann. Schon bevor sie lesen konnte, hörte sie die bekannten Märchen der Gebrüder Grimm, erzählt von ihrer Mutter. Ihr ist das Geschichtenerzählen also in die Wiege gelegt worden. Als Kindergartenpädagogin waren Märchen und Erzählungen wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit und brachten zahlreiche Kinder Augen zum Strahlen und Staunen. 2023 schloss sie die Ausbildung zur zertifizierten Erzählerin an der Goldmund Erzählakademie ab. Seither lebt sie die Freude des Erzählens überall dort aus, wo Menschen dafür Interesse zeigen: bei Erzählstunden in der örtlichen Bibliothek in Kaltenleutgeben, am Lagerfeuer bei den Pfadfinder:innen, bei märchenhaften Ortsspaziergängen oder ganz klassisch auf einer Bühne. Dieses Jahr zwischen den Felsen und den Bäumen der Blockheide.



Adriana Štefaňáková (CZ)

Tanz & Performance

Die tschechische Tänzerin, Choreografin und zeitgenössische Künstlerin Adriana Štefaňáková ist Absolventin der „Codarts University of the Arts“ in Rotterdam. Nach ihrem Studium setzte sie ihre Ausbildung mit einem Praktikum bei der zeitgenössischen Tanzcompany „Tanz_Kassel“ fort. Derzeit ist sie als Hauschoreografin im „Ponec Theatre for Contemporary Dance“ in Prag tätig und ist Teil der projektbasierten Tanzcompany „DEKKADANCERS“. Adriana Štefaňáková gründete bereits ein eigenes Studio und arbeitet mit Künstler:innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen. Ihre Praxis verbindet Improvisation, Körperlichkeit und Geschichtenerzählen und lässt, oft in Kombination mit visueller Kunst, einzigartige Performances entstehen.



Elda Gallo (IT/AT)

Tanz & Performance

Elda Gallo ist eine zeitgenössische Tänzerin und Performerin mit Sitz in Wien. Sie absolvierte die „Dance Theatre Academy Paolo Grassi“ in Mailand und die „Salzburg Experimental Academy of Dance“. Ihre Arbeit bewegt sich zwischen zeitgenössischem Tanz, Performance und Choreografie. In den letzten Jahren entwickelte sie ein starkes Interesse an Kontaktimprovisation, weshalb sie sich nun aktiv in der Community engagiert, um die Prinzipien dieser Form in ihrer eigenen Kunst zu integrieren. „Meine Praxis erforscht, wie der Körper in Echtzeit auf seine Umgebung reagieren kann. Mein Ansatz kann sowohl visuell als auch emotional sein. Visuell integriere ich meine Bewegung gerne in die Geometrien und Geografien des Aufführungsraums“ – im Naturpark Blockheide wird das bestimmt eine spannende Performance!



Lou Riegler (AT)

Handstand

Lou Riegler hat 2024 den Bachelor in „Circus and Performance Art“ an der „Fontys Academy of the Arts“ in Tilburg (NL) abgeschlossen und verbindet die Erfahrungen aus einem weiteren Studium in Theater-, Film- und Medienwissenschaften mit der Vergangenheit als Leistungssportler:in. Dieser bunte Mix aus unterschiedlichen Welten prägt Lous Arbeit als Handbalancer:in und zeitgenössische:r Zirkuskünstler:in. Aus der oft statischen Disziplin des Handstands schafft Lou einen Raum, der von kraftvollen und sanften Bewegungen geprägt ist. Zwischen Kontrolle und Loslassen entsteht ein Zustand des Balancierens, in dem Widerstand und Verletzlichkeit untrennbar miteinander verbunden sind. Die Schwerkraft ist dabei zugleich Verbündete und Herausforderung. Balance wird zur Sprache.



Yve Geiger (CH)

Luftakrobatik & Cyr Wheel

Bereits als Kind war die Schweizerin Yve Geiger fasziniert von der Zirkuswelt und lernte jonglieren, Einrad fahren und Diabolo spielen. In ihrer Ausbildung zur Zirkuspädagogin entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Luftakrobatik. Seither bildet sie sich in unterschiedlichen Zirkusschulen weiter und trainiert mit Coaches des „Cirque du Soleil“. Der Fokus ihrer künstlerischen Tätigkeit liegt bei der Luftakrobatik und Performances mit dem Cyr Wheel – einem Akrobatikgerät, welches aus einem einzigen großen Reifen besteht, in und mit welchem sich die Akrobatin bewegt. In ihrer Arbeit erforscht sie die Spannung zwischen Kraft und Leichtigkeit, Kontrolle und Loslassen. Ihre Performances entstehen im Spiel mit Raum, Höhe und Material und laden das Publikum ein, gewohnte Perspektiven zu verlassen und Bewegung neu zu erleben.



Meridian (CZ/UA)

Flow Arts

Viktor Artner, Sofie Pekaryk und Tereza Picková bilden gemeinsam die Performancegruppe Meridian. Die in Prag ansässigen Flow Arts Künstler:innen nutzen Bewegung, Tanz und Objektmanipulation als Werkzeuge für visuelles Geschichtenerzählen. Viktor Artners Tätigkeit als Performer, Choreograf und Lehrer ist von Impulsen aus diversen Kampfkünsten beeinflusst, wobei er Kontrolle, Fluidität und Präzision in den Mittelpunkt rückt. Sofie Pekaryk ist eine multidisziplinäre Künstlerin, die sich auf Feuertanz, Stelzenperformance und visuelles Design spezialisiert hat. Sie kreiert für Meridian Make-up-Konzepte, die das Publikum staunen lassen. Tereza Picková ist eine Feuer- und Lichtkünstlerin und führt in ihren Workshops interessierte Menschen in die Welt der Flow Arts ein.



GASTRONOMIE

Es gibt einen Gastrobereich mit köstlichem Essen und Getränken. Zum Großteil vegetarisch aus regionaler Produktion und teils in Bio-Qualität. Also kommt gerne hungrig!



Das engagierte Team von **TYZZERIA** bietet handgefertigte, neapolitanische Pizza mit feinsten Zutaten, von der Südtiroler Salami über den edlen Käse der Costa D'Amalfi bis hin zum ursprünglichen Pizzateig. Der 48 Stunden fermentierte Teig wird bei extrem hohen Temperaturen im mitgebrachten Pizzaofen gebacken. Jede Pizza erhält ihren charakteristischen Tyzzeria-Geschmack! Jeder Bissen erzählt eine Geschichte von Tradition, Leidenschaft und handwerklichem Können.



Argentinien trifft Waldviertel: **ALGO RICO** bedeutet so viel wie „Etwas Gutes“ und ja, an diesem Essensstand gibt es richtig viel Gutes! Das Team stellt argentinische Empanadas mit Bio-Produkten aus dem Waldviertel her. Zusätzlich gibt es noch süße Kleinigkeiten und Feinkonditorei, wie Pasta Frola, Brownies, Alfajores Argentinos und Profiteroles. Eigentlich findet man Algo Rico jeden 2. und 4. Samstag im Monat am Regionalmarkt Horn. Am Blockheide Leuchtet Festival direkt im Gastrobereich.

Kristian Hochleitner-Specht ist Teil des Projekts **PURA VIDA VEGAN** vom Verein „Tür Auf“. In seiner liebevoll gestalteten Holzhütte bereitet er vegane Palatschinken zu. Ob süß oder herzhaft – für jeden ist etwas dabei! Für den größeren Hunger gibt es Indisches Linsen Dahl. Die Speisen werden vor Ort frisch zubereitet. Die Marmeladen, die Hafermilch und das Dinkelmehl sind hausgemacht und alle Produkte sind in Bio-Qualität. Kristians Liebe und Wertschätzung für unsere kostbare Nahrung steckt in jedem Gericht.



© Kristian Specht

Zusätzlich zu den beiden Essensständen, welche das BLOCKHEIDE LEUCHTET organisiert, hat dieses Jahr nach Langem auch wieder das **SCHUTZHAUS BLOCKHEIDE** während des Festivals geöffnet. Hier gibt es seit der letzten Saison einen neuen Betreiber, welcher mit viel Engagement und einem herzlichen Team die Gäste bewirbt und sich auf die Zusammenarbeit mit BLOCKHEIDE LEUCHTET freut. In der charmanten, rustikalen Holzhütte inmitten des Naturparks bekommt man bodenständige, österreichische Gerichte aus Produkten von regionalen Landwirten.

An unserer Bar erwarten euch, abgesehen von beliebten Klassikern, auch regionale Erfrischungen. Zum Beispiel Bier & Craft Bier, unterschiedliche Weine, alkoholfreie Getränke, Kaffee oder Tee etc.

Ab 19.30 Uhr ist unser **Gastronomiebereich** für euch geöffnet. Somit habt ihr vor Einbruch der Dunkelheit ausreichend Zeit, euch mit Köstlichkeiten zu stärken. Warme Küche gibt es bis **24 Uhr**.

NACHHALTIGKEIT UND NATURSCHUTZ

International zählt das BLOCKHEIDE LEUCHTET Festival zu den Pionierprojekten nachhaltiger Lichtkunst-Events. Als Kulturverein haben wir uns eine Expertise darin aufgebaut, Lichtkunst in der Natur auszustellen - im größtmöglichen Einklang mit der Umgebung.

Wir lieben die Natur und drücken diese Verbundenheit in unserer Arbeit, wie auch in der Vor- und Nachbereitung aus. Wir bemühen uns um Ressourcenschonung und darum, im wundervollen Naturpark keinen Fußabdruck zu hinterlassen. Durch limitierte Tickets, strenge Öffnungszeiten, einen beschränkten Veranstaltungsbereich und sensiblen Umgang bei Auf- und Abbauarbeiten schützen wir Fauna und Flora. Unser Nachhaltigkeitskonzept wird von Jahr zu Jahr optimiert und verfolgt hohe Standards. Durch jährliche Evaluierungen und regelmäßigen Austausch mit Expert:innen gelingt es uns, die Maßnahmen stetig zu optimieren.

Kunst und Kultur bringen auch eine gesellschaftliche Verantwortung mit sich. Wir fördern Naturverbundenheit durch die Gestaltung von Räumen der Kontemplation und die Vermittlung von Wissen. Damit wollen wir Möglichkeiten schaffen, sich mit der inne- wie auch der außenliegenden Natur einzulassen und somit Position, Verantwortung und Handlungsspielräume erkennbar machen.

Wer sich wirklich als Teil der Natur fühlt, dem ist der achtsame Umgang mit unserem Planeten und seinen Lebewesen ein Herzensanliegen.

WIR VERANSTALTEN KLIMASCHONEND

Nach den Mindestanforderungen von Green Events Austria

- ☛ Wir freuen uns, wenn ihr die Anreise möglichst nachhaltig gestaltet und zu Fuß, mit dem Rad, öffentlich oder per Fahrgemeinschaft anreist. Zur Vernetzung nutzt gern die Facebook-Gruppe „Blockheide Leuchtet Fahrgemeinschaften“.
- ☛ Unser Speisenangebot ist überwiegend regional und in Bio-Qualität.
- ☛ Wir bieten vor allem vegetarische und vegane Speisen an.
- ☛ Unsere Getränke kommen weitgehend von regionalen Produzenten.
- ☛ Wir vermeiden Lebensmittelverschwendung.
- ☛ Wir verwenden überwiegend Mehrweg-Gebinde.
- ☛ Wir trennen unseren Müll fachgerecht. Bitte achte auch du auf ordnungsgemäße Müllentsorgung.
- ☛ Wir arbeiten weitgehend mit stromsparenden LED-Leuchten.
- ☛ Wir setzen so weit wie möglich auf Reparaturen, gebrauchte Geräte und Miete von Infrastruktur.
- ☛ Wir nutzen verstärkt digitale Werbung.



TICKETS



ONLINE VORVERKAUF

0 bis 6 Jahre	Gratis (muss auch reserviert werden)
7 bis 16 Jahre	€ 15,00
ab 17 Jahre	€ 30,00
Support-Ticket	€ 50,00
AK NÖ / ÖGB	€ 24,00 (-20%)
Ö1 Club / Intro	€ 27,00 (-10%)

ABENDKASSA (falls das Festival nicht bereits ausverkauft ist)

0 bis 6 Jahre	Gratis
7 bis 16 Jahre	€ 20,00
ab 17 Jahre	€ 40,00
Support-Ticket	€ 60,00
AK NÖ / ÖGB	€ 32,00 (-20%)
Ö1 Club / Intro	€ 36,00 (-10%)

Die Tickets gelten für den jeweiligen Veranstaltungsabend. Der Vorverkauf endet am jeweiligen Tag um 16 Uhr. Unsere Empfehlung: es zahlt sich aus mehrmals zu kommen. Aufgrund der Charakteristika des Festivals ist das Erlebnis jeden Tag ein anderes: Es gibt keine Bühne und kein fixes Programm. Das gesamte Gelände und das Festival werden auf eigene Faust erforscht und entdeckt, es entstehen einzigartige besondere Momente und es tun sich unterschiedliche (Erlebnis-) Welten auf. Es geht darum, Räume der Kontemplation zu schaffen und dies gelingt durch die achtsam in die Natur eingebetteten Kunstwerke und Künstler:innen hervorragend – lass dich ein und erlebe mit uns staunende Momente.

SUPPORT-TICKET

Für alle, die Kunst und Kultur stärken möchten! Mit dem freiwilligen Support-Ticket erhältst du das gleiche Festivalerlebnis wie mit dem regulären Ticket, leistest jedoch bewusst einen Förderbeitrag, damit trotz Einsparungen im Kulturbereich Qualität erhalten bleibt und Kunstschaffende fair bezahlt werden.

ERMÄßIGTE TICKETS

AK Niederösterreich-Mitglieder sowie ÖGB-Mitglieder erhalten gegen Vorlage ihrer AK Service-Karte bzw. der ÖGB Mitgliedskarte 20% Rabatt auf eine Eintrittskarte.

Ö1 Club-Mitglieder sowie Ö1 Intro-Mitglieder erhalten gegen Vorlage ihrer Mitgliedskarte 10% Rabatt auf eine Eintrittskarte + Begleitperson.

HUNGER AUF KUNST UND KULTUR

Für Kulturpass-Besitzer:innen steht für jeden Abend des Festivals ein Kontingent an Tickets (Freikarten) zur Verfügung. Anmeldung bitte per Mail an: info@blockheide-leuchtet.at

AUSSICHTSTURM

Der Ticketpreis beinhaltet nicht den Aufstieg zum rund 30m hohen Aussichtsturm des Naturparks. Der Verein Naturpark Blockheide öffnet als Zusatzangebot zu unserem Festival den Turm und braucht diese Einnahmen zur Erhaltung des Naturjuwels Blockheide.

WETTERBEDINGUNGEN

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, außer bei Extremwetter und heftiger Sturmwarnung. Sollte es „nur“ regnen, bedenke bitte: es gibt keine Unterstellmöglichkeiten bei Schlechtwetter, also Regenschutz und inneren Sonnenschein mitbringen!



ANREISE

Der Naturpark Blockheide befindet sich 2 km vom Stadtzentrum Gmünd (Niederösterreich) entfernt.

Die exakte Adresse lautet: Blockheideweg 10, 3950 Gmünd

Es gibt 2 Eingänge zum Festivalgelände:

- Kassa 1 (im Süden des Naturparks, beim Teich)
- Kassa 2 (im Norden des Naturparks, beim Pyramidenstein)

Es ist nicht möglich, mit dem Auto direkt bis zum Festivalgelände zu fahren. Bitte nutze die kostenfreien Parkplätze in unmittelbarer Nähe und stell dich auf einen kleinen Fußweg ein. Sowohl die Parkplätze, als auch der Naturpark sind beschildert. Bitte fahr langsam und aufmerksam. Wir freuen uns, wenn ihr Fahrgemeinschaften bildet oder nach Möglichkeit zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlich anreist. Nutze gerne unsere Facebook-Gruppe „Blockheide Leuchtet Fahrgemeinschaften“.

ÖFFENTLICHE ANREISE

Eine öffentliche Anreise ist möglich. Der Verkehrsverbund-Ost-Region VOR bietet Informationen zu Bus- und Bahnlinien. Mit der Franz-Josefs-Bahn bietet die ÖBB täglich Verbindungen von Wien bis Gmünd - achtet bitte darauf, dass zu später Stunde kein Zug zurück nach Wien geht, erst am nächsten Tag. Zu Fuß gelangt man in ca. 30 Minuten vom Bahnhof zum Festivalgelände. Für Fahrräder gibt es Abstellmöglichkeiten direkt bei den Kassen.

WAS SOLL ICH ALS BESUCHER:IN MITNEHMEN?

Es handelt sich um einen Naturpark bei Nacht, den du auf eigene Faust erforschst. Eine eigene Lichtquelle kann hilfreich sein. Sei bitte achtsam und blende andere Besucher:innen nicht mit deinem Licht. Ein Großteil des Geländes ist beleuchtet, aber es handelt sich um ein großes Areal und wir bitten euch eigenverantwortlich und achtsam am Gelände zu spazieren. Betreten auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder.

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINLASS

Das Festival findet an jedem Tag von 19:30 bis 24:00 Uhr statt. Beachte und respektiere, dass der Einlass zum Veranstaltungsgelände aus sicherheitstechnischen Gründen erst um exakt 19:30 Uhr beginnt.

BARRIEREFREIHEIT

Wir hoffen, unsere Beschreibungen helfen um eine Entscheidung zu treffen, ob sich ein Besuch des Festivals für Menschen mit Gehbeeinträchtigung lohnt. Wie gut jemand mit Rahmenbedingungen zurechtkommt, ist sehr individuell. Es ist möglich, den Naturpark und sein Gelände schon im Vorfeld entspannt kennen zu lernen. Er ist ganzjährig kostenfrei zugänglich. Das Festival findet bei Nacht statt, d.h. das Fahren mit Rollstuhl ist erschwert (durch Wurzeln, Unebenheiten, etc.). Einige Kunstwerke sind nah am Weg platziert, andere wiederum stehen abseits davon im Wald. Der Gastrobereich ist vom Weg aus über ein paar Meter Wiese erreichbar. Das Gelände ist sehr weitläufig. Insgesamt kann man für den Besuch des Festivals ungefähr 2,5 km Fußweg rechnen. Bitte bedenke diese Situation. Mobilitätseingeschränkte Personen können per Shuttle-Dienst vom Bahnhof Gmünd direkt zur Eingangskassa gelangen.

SHUTTLE-DIENST

Kostenfrei vom Bahnhof Gmünd zum Festivalgelände und wieder zurück. **WICHTIG!** Auf Grund beschränkter Plätze ist eine **Anmeldung** unter +43 677 64755648 oder info@blockheide-leuchtet.at erforderlich. Je früher, umso besser. Anmeldefrist: 1 Tag vor dem jeweiligen Wunschartdatum. Pro Fahrt ist ein Rollstuhlplatz zu vergeben.

Abfahrt Bahnhof Gmünd zum Festivalgelände:

DO - SO jeweils 18:30, 19:00, 19:30 Uhr

Rückfahrt vom Festivalgelände zum Bahnhof Gmünd:

DO - SO jeweils 23:00, 23:30, 24:00 Uhr

FAQs

Auf unserer Website www.blockheide-leuchtet.at findest du noch viele weitere nützliche Infos, z. B. zu Übernachtungsmöglichkeiten uvm. Offene Fragen können an info@blockheide-leuchtet.at adressiert werden.



INTERNATIONAL
LIGHT FESTIVALS
ORGANISATION

Telling stories with
light and darkness



ÖGB
Niederösterreich

AK NIEDER
ÖSTERREICH

WIR MACHEN KULTUR LEISTBAR

Das Lichtkunstfestival „Blockheide leuchtet“ bietet unseren Mitgliedern als Kulturpartner:in erstklassige Kultur in der Region.

Und mit Ihrer AK-SERVICE-KARTE sparen Sie 20 % beim Ticketkauf.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung.

Markus Wieser AK Niederösterreich-Präsident | ÖGB NÖ-Vorsitzender

kultur@aknoe.at



Waldviertler®

★ Langlebig ★ Reparierbar ★ Regional ★

www.gea.at

Waldviertler
SPARKASSE 

**UND
WANN
STARTEST
DU?**

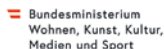
Investiere in deine
finanzielle Freiheit.

Investitionen bergen Risiken.



Wir sagen DANKE!

FÖRDERGEBER



HAUPTSPONSOREN



EIN BESONDERER DANK gilt auch der EVN, Dr. Norbert Wißgott, Elektro Zeller und Zwettler Bier.

PARTNER



TEAM

Leitung & Kuration: Leonardo Bettinelli

Projektmanagement & Kommunikation: Sandra Riebl

Festivalbroschüre & Video: Laura Boob

Presse: Katrin Karall-Semler

Technische Leitung: Georg Riebl

Stromkonzept & Technik: Reinhard Pölzl

Techniker:innen: Demian Iglesias Diaz, Anže Kreč, Gabriel Kraußhaar

Künstler:innenbetreuung: Demian Iglesias Diaz

Fotografie: Joanna Pianka

Zeichnungen Lageplan: Nora Eckhart

Gastronomie: Jessica Winkler

Natur-Awareness: Marek Zink & Lian Quintana-Abraham

HERZLICHEN DANK an alle ehrenamtlichen Helfer:innen für ihr Engagement an den Eingängen, im Gastrobereich, am Gelände und bei der Kunstwerkbetreuung!

KONTAKT

Allgemeine Fragen: info@blockheide-leuchtet.at
+43 677 64755648

Presse: presse@blockheide-leuchtet.at
+43 676 9500332

Marketing: marketing@blockheide-leuchtet.at
Ehrenamtliche Mithilfe: info@blockheide-leuchtet.at

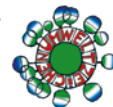
IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturverein VEIK, Blattgasse 4-6/9, 1030 Wien, ZVR 038257520

Diese Broschüre wurde im Mai 2026 gestaltet. Programmänderungen vorbehalten. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.



Druckerei Janetschek, produziert gemäß Richtlinie Uz24 des Österreichischen Umweltzeichens mit 100% Recyclingpapier aus Österreich.





**Wahre Kultur entspringt
immer der Partnerschaft
von Mensch und Natur.**

Masanobu Fukuoka

Folge uns auf:

www.facebook.com/blockheide.leuchtet

www.instagram.com/blockheide.leuchtet

Sichere dir dein TICKET!



WWW.BLOCKHEIDE-LEUCHTET.AT